

## 11. Danksagung

Mein Dank geht an Prof. Dr. Udo Heinemann für die Bereitstellung des Themas und die Betreuung sowie die Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Kristallographie am MDC für ihre Unterstützung. Insbesondere hervorzuheben sind Dr. Jürgen J. Müller für seine besondere Hilfe bei allen Problemen, Dr. Yves A. Müller für entscheidende kristallographisch-computertechnische Hilfen und Anette Feske für den Beginn der Kristallisationsversuche mit hNMNAT. Weiterer Dank an Dr. Eva Müller und Dr. Rolf Misselwitz, beide MDC, für die Durchführung der Massenspektren bzw. die Hilfe bei der Aktivitätskurve sowie an Andreas Knespel für technische Hilfe jeder Art.

Auf Seiten der Kooperationspartner geht der Dank an die Gruppen von PD Dr. Mathias Ziegler / Prof. Dr. Manfred Schweiger, FU Berlin und Prof. Dr. Alfred Pingoud, Justus-Liebig-Universität Gießen, insbesondere Klaus Hennig (FU Berlin) für hervorragende technische Unterstützung bei der Proteinreinigung von hNMNAT und Dr. Wolfgang Wende (Uni Gießen) u.a. für die Bereitstellung des PI-SceI-DI Plasmids.

Den Professoren Hong Zhang (Dallas, USA), Menico Rizzi (Pavia, Italien) und Yoshinori Satow (Tokyo, Japan) gilt der Dank für die Bereitstellung ihrer jeweiligen Koordinaten; 1kqn, 1kqo, 1kr2, 1k4k, 1k4m (Zhang), 1kku (Rizzi) und 1jva (Satow).

Für fruchtbare Diskussionen über den Tellerrand der Kristallographie hinaus danke ich den Mitgliedern des Graduiertenkollegs „Modellstudien“, insbesondere dessen Sprecher Prof. Dr. Wolfgang Höhne, Charité Berlin.

Für die Hilfe bei der Messung von Datensätzen danke ich den Mitarbeitern der Elektronensynchrotrons in Hamburg (DESY/EMBL) und Grenoble (ESRF) sowie Dr. Uwe Müller (Proteinstrukturfabrik/BESSY II Berlin).

Die Arbeit und mein Lebensunterhalt wurden im Verlaufe der Zeit finanziell unterstützt von: Deutsche Forschungsgemeinschaft, Max-Delbrück-Centrum, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Thyssen Stiftung, Fonds der chemischen Industrie und Arbeitsamt Berlin-Nord. Herzlichen Dank.

## 12. Curriculum Vitae

---

### **Persönliche Daten**

Name: Erik Werner  
Anschrift: Ramlerstr. 32a  
13355 Berlin  
Geburtsdatum, Ort: 27.03.1971 in Oberwesel am Mittelrhein

---

### **Schulbildung**

1977 - 1981 Grundschole Oberwesel  
1981 - 1990 Kant-Gymnasium Boppard

---

### **Hochschulstudium**

Okt.1991 bis Mär.1997 Studium der Chemie (Diplom) an der Johannes  
Gutenberg- Universität, Mainz  
Sep.1993 Abschluss der mündlichen Vordiplom-Prüfungen  
Jul.1996 mündliche Hauptdiplom-Prüfungen  
Aug.1996 - Mär.1997 Anfertigung der Diplomarbeit im Institut für  
Toxikologie  
Klinikum der Johannes-Gutenberg Universität Mainz  
Mai 1997 – Aug.2002 Promotion in der Arbeitsgruppe Kristallographie,  
Max-Delbrück-Centrum Berlin-Buch

---

### **Sonstiges**

Jun.1990 - Aug.1991 Zivildienst:  
Pflegedienst auf einer internistische Station der  
I. Medizinischen Klinik (Leiter: Prof. K.-H. Meyer um  
Büschensfelde), Klinikum der Johannes Gutenberg-  
Universität, Mainz  
Sep.1994 - Mär.1995 Auslandsstudium als Stipendiat des Deutschen  
Akademischen Austauschdienstes (DAAD) an der  
Universität von Kalifornien, Irvine  
Homepage <http://www.ewerner.de>

Berlin, August 2002

## 13. Eidesstattliche Erklärung

Die vorliegende Arbeit wurde selbständig angefertigt und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt. Die Arbeit wurde noch keiner Prüfungsbehörde vorgelegt

Berlin, August 2002